



# ICH BIN VOR ABRAHAM

*Yeshua<sup>1</sup> sprach zu ihnen: „Wahrlich, wahrlich,  
ich sage euch: Ehe Abraham wurde, bin ich.“*

*Johannes 8:58*





## Vorwort und Erklärung zu biblischen Namen

Diese Botschaft soll zur Förderung und Wiederherstellung des biblischen Glaubens dienen, dem Glauben des wahren Messias und seiner Rückkehr in der Herrlichkeit Gottes, seines und unseres Vaters YHWH<sup>1</sup>, gesprochen YaHuWaH (Adonay)<sup>1</sup>. (Für diese Ausnahme siehe Text unten.)

Weiter soll sie zur Überprüfung der biblischen Aussagen, gegenüber den traditionsweise übernommenen "Lehren", anregen. Sie soll dabei helfen aufzuzeigen, ob diese mit der Bibel im Kontext übereinstimmen, oder nicht?

Die griechischen und verdeutschten Namen der biblischen Personen wurden weitgehend durch ihre original hebräischen Namen ersetzt und/oder ergänzt. Das soll uns zum Bewusstsein verhelfen, dass die Bibel ein "hebräisch-jüdisches Buch" ist und wir die Personen und ihre Namen nicht verwechseln sollen. Im Englischen führt dann diese Abänderung vom hebräischen Ursprung Yeshua<sup>1</sup> via griechischen Text Iêsous, Isous, Izous zu Jesus<sup>1</sup> und endet dann im Englischen gesprochen bei Tscheeses oder im Französischen zu Shesü. Nach Strong's g2424. Ἰησοῦς Iêsous; Hebrew origin (h3091). YHVH<sup>1</sup> (oder YHWH) YaHuWaH<sup>1</sup> und Adonay wie elohiym<sup>1</sup> und Yeshua HaMashiach<sup>1</sup> bleiben dagegen in allen Sprachen wie sie sind.

Martin Buber der jüdische Bibelübersetzer (Bibelübersetzung von F. Rosenzweig und M. Buber) weist darauf hin, dass die Wiedergabe des Ersatzwortes wie "der Herr" abzulehnen ist, weil auf diese Weise der "seine Botschaft sprechende Gottesname den stummen Eigennamen der Götter gleichgestellt wird."

Es fällt schon schwer, eine Beziehung mit einem Mitmenschen aufzunehmen, wenn man dessen Namen nicht kennt. Wie viel schwerer ist es, mit dem für uns Menschen unsichtbaren Schöpfer eine Beziehung aufzunehmen, wenn man nicht einmal dessen Namen weiß. „Mit Namen rufen, heißt etwas genau erkennen, lieben, achten.“

In einer Bibel-Enzyklopädie ist zu lesen: "Seinen Namen vergessen bedeutet, sich von ihm entfernen."

Darum wird hier auch der Name "Gottes" YHWH (Adonay)<sup>1</sup> in den Bibelzitate wiedergegeben und im nachfolgenden Text nicht mehr speziell vermerkt. Das gilt auch selbstverständlich für die Namen in den „blauen Bibelversen“. Vgl. dazu bei allen die Fußnote<sup>1</sup>.

„Repetition ist die Mutter der Lehre.“ Wir halten uns daran.

Bibelübersetzung aus Schlachter und Elberfelder CSV, wenn nicht anders vermerkt.

In dieser Botschaft finden sich auch Inspirationen aus 'Angelfire Trinity Delusion'.

Hervorhebungen durch mich. (-1530-).

Ausnahmen: Als "Brückenbauer" wurden teilweise die Bezeichnungen Gott und HERR als "Gott" und "HERR" belassen, (oder in Klammern gesetzt). In der Umgangssprache möge dies manchen Lesern helfen, den Anschluss an die Wurzel einfacher und schneller zu finden.





Inhalt	Seite
Vorwort und Erklärung zu biblischen Namen	2
Die Grundlage der zwei Identitäten: YHWH <sup>1</sup> war im Mashiach <sup>1</sup>	4
Ehe Abraham wurde, bin ich	4
<i>Der trinitarische Anspruch</i>	4
<i>Der Anspruch gegen die Fakten</i>	5
<i>Die Probleme mit den Ansprüchen</i>	5
1. Die Unmöglichkeit der trinitarischen Interpretation	5
2. Ego Eimi	6
Weitere Beispiele aus AT und NT mit ego eimi	7
3. Trinitarisches Denken und die Diskrepanz	8
4. Der Anspruch: "Yeshua existierte vor Seiner Geburt und ist deshalb Gott"	9
Vorherbestimmung	9
5. Blasphemie: Die angebliche jüdische Motivation, Steine aufzuheben	10
6. Die trinitarische Verwirrung ist gleich wie die der Juden von damals	11
Analyse der Fakten	11
1. Zwei erforderliche Zeugen	11
2. Yeshua sprach die Worte seines Vaters	11
3. Ich bin das Licht der Welt	12
4. Das Licht vor Abraham	12
Fazit	13
<sup>1</sup> Wortklärung	14





Die Grundlage der zwei Identitäten: YHWH<sup>1</sup> war im Mashiach<sup>1</sup>

*2 Korinther 5:19 (Menge)*

*Denn YHWH (Gott) war in Mashiach und hat die Welt mit sich versöhnt, indem er ihnen ihre Übertretungen nicht anrechnete und in uns das Wort von der Versöhnung niedergelegt hat.*

Yeshua fragt: „Glaubst du nicht, daß ich im Vater bin und der Vater in mir ist?“

*Johannes 14:8-10 (Menge)*

*Philippus sagte zu ihm: »Herr, zeige uns den Vater: das genügt uns.«*

*9 Da sagte Yeshua zu ihm: »So lange Zeit schon bin ich mit euch zusammen, und (trotzdem) hast du mich noch nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen; wie kannst du sagen: ›Zeige uns den Vater!‹ 10 Glaubst du nicht, daß ich im Vater bin und der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch rede, spreche ich nicht von mir selbst aus, nein, der Vater, der dauernd in mir ist, der tut seine Werke.«*

Darin erkennen wir die Grundlage. Yeshua bestätigt, dass Wort und Werk vom Vater kommen.

Weiter hören wir die Diskussion zwischen Yeshua, den Pharisäern und den Juden in Johannes Kapitel 8.

Ehe Abraham wurde, bin ich

*Johannes 8:58 (Menge)*

*Yeshua antwortete ihnen: »Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Ehe Abraham (geboren) ward, bin ich.«*

Trinitarier behaupten, dass Yeshua<sup>1</sup> absichtlich eine spezielle (Geheim-)Sprache benutzte, um sich als YHWH<sup>1</sup> (YaHuWaH), der Gott Israels, zu identifizieren. Sie behaupten, er habe „Gottes Namen“ benutzt, um sich als YHWH zu identifizieren. Und sie behaupten weiter, als „Yahuwah“ (Gott), hätte Yeshua gesagt, er habe als selbstbewusste göttliche Person („Gott der Sohn“ anstatt „der Sohn Gottes“) zeitlich vor Abraham existiert. Aus diesem Grund, sagen die Trinitarier, hätten damals die Juden verstanden, dass Yeshua sich als ihr Gott identifizierte und sie ihn deshalb wegen Gotteslästerung steinigen wollten.

Der trinitarische Anspruch

Trinitarier versuchen tatsächlich, drei verschiedene Behauptungen, in Bezug auf diesen Vers, gleichzeitig aufzustellen:

- (I) Yeshua benutzte die griechische Version des **göttlichen Namens** (ego eimi), von *Exodus 3:14*. Und damit identifizierte sich Yeshua als Yahuwah ihr Gott, der Gott der Juden.
- (II) Yeshua behauptete, als **selbstbewusste lebende göttliche Person** („Gott der Sohn“), als Wesen existiert zu haben, und das zeitlich bevor Abraham existierte.
- (III) Die Juden wussten, dass Yeshua sich als ihr Gott identifizierte und wollten Yeshua **deshalb wegen seiner Gotteslästerung steinigen**.





## Der Anspruch gegen die Fakten

Die Fakten sagen uns, dass Yeshua sich auf das bezieht, was er ursprünglich und zuvor im Kontext gesagt hatte: *Johannes 8:12* „*Ich bin das Licht der Welt.*“

Und **dieses Licht existierte lange vor Abraham.**

## Die Probleme mit den Ansprüchen

### 1. Die Unmöglichkeit der trinitarischen Interpretation

Die trinitarische Interpretation widerspricht direkt den eigenen Worten und der Erklärung Yeshuas, und das auf mindestens vier explizit offensichtliche Arten:

- (I) Yeshua hatte gerade erklärt, dass sein Zeugnis nicht wahr ist, wenn er über sich selbst aussagt (*Johannes 5:31; 8:17-18*). Aber genau das tun Trinitarier mit Yeshua in *Johannes 8:58* im direkten Widerspruch zu Yeshuas Erklärung.

*Johannes 5:31* „*Wenn ich von mir selbst zeuge, ist mein Zeugnis nicht wahr.*“

*8:17-18* „*Aber auch in eurem Gesetz steht geschrieben, dass das Zeugnis zweier Menschen wahr ist. Ich bin es, der von mir selbst zeugt, und der Vater, der mich gesandt hat, zeugt von mir.*“

- (II) Yeshua hatte auch gerade gesagt, dass seine Herrlichkeit absolut nichts bedeutete, wenn er sich selbst verherrlichen würde. (Siehe unten *Johannes 8:54*.)

Aber die Trinitarier widersprechen Yeshua erneut und bestehen darauf, dass er sich tatsächlich bei *Johannes 8:58* verherrlicht hat, und zwar auf höchstmögliche Weise.

Und anstatt nichts zu bedeuten, wie Yeshua darauf bestand, widersprechen die Trinitarier ihm und bestehen darauf, dass es alles bedeutete. Trinitarier sprechen mit gespaltener Zunge in Bezug auf Yeshua und seine Identität. Einerseits werden sie zugeben, dass *Philipper 2:5-9* sagt, dass Yeshua sich zu nichts gemacht und sich selbst gedemütigt hat. Auf der anderen Seite verherrlicht Yeshua sich selbst als allmächtiger Gott (mit ihrem ego eimi)!

*Johannes 8:54* Yeshua antwortete: „*Wenn ich mich selbst ehrte, so wäre es mit meiner Ehre nichts; nein, mein Vater ist es, der mich ehrt, derselbe, von dem ihr behauptet, er sei euer Gott.*“

*Philipper 2:5-9 (Menge)*

*Solche (= dieselbe) Gesinnung wohne in euch allen, wie sie auch in Mashiach Yeshua (Christus Jesus) vorhanden war; 6 denn obgleich er Gottes Gestalt (= göttliche Wesensgestalt oder: Wesensart) besaß, sah er doch das Gleichsein mit Gott nicht als einen gewaltsam festzuhaltenden Raub (= unveräußerlichen, kostbaren Besitz) an; 7 nein, er entäußerte sich selbst (seiner Herrlichkeit), indem er Knechtsgestalt annahm, ganz in menschliches Wesen einging und in seiner leiblichen Beschaffenheit als ein Mensch erfunden wurde; 8 er erniedrigte sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tode, ja, bis zum Tode am Kreuz. 9 Daher hat Gott ihn auch über die Maßen erhöht und ihm den Namen verliehen, der jedem anderen Namen überlegen ist.*

Wenn Paulus wirklich geglaubt hätte, "Yeshua sei Gott", hätte er gesagt, "obwohl er Gott war", entäußerte er sich selbst ...

- (III) Trinitarier sagen auch, dass die Juden Yeshua steinigen wollten, weil sie genau wussten, was er in *Johannes 8:58* sagte. Aber noch einmal, Trinitarier widersprechen Yeshua direkt, der gerade zuvor gesagt hatte, dass diese Juden eben "nicht wussten", weil sie ihn nicht verstehen konnten. Und sie verstanden ihn nicht, weil sie nicht von YHWH (Gott) sondern Kinder des Teufels waren.





*Johannes 8:43-47*

*„Wie geht es nun zu, daß ihr meine Art zu reden nicht versteht? Weil ihr nicht instande seid, das, was meine Worte besagen, auch nur anzuhören. 44 **Ihr stammt eben vom Teufel als eurem Vater** und wollt nach den Gelüsten eures Vaters handeln. Der ist ein Menschenmörder von Anfang an gewesen und steht nicht in der Wahrheit, weil die Wahrheit nicht in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, dann redet er aus seinem eigensten Wesen heraus, denn er ist ein **Lügner** und der Vater von ihr (d.h. von der Lüge). 45 **Weil ich dagegen die Wahrheit rede, schenkt ihr mir keinen Glauben.** 46 **Wer von euch kann mich einer Sünde zeihen (oder: überführen)? Wenn ich die Wahrheit rede, warum schenkt ihr mir keinen Glauben?** 47 **Wer aus Gott ist (oder: von Gott stammt), hört die Worte Gottes; deshalb hört ihr sie nicht, weil ihr nicht von Gott seid.**“*

(IV) Yeshua warnte seine Jünger davor, niemandem zu sagen, dass er Gottes Gesalbter (Mashiach) war (*Matthäus 16:20; Lukas 9:20-21*).

Trinitarier erwarten aber von uns, dass wir glauben sollen, dass Yeshua in seinem Volk Israel und unter den Juden herumging und sich als YHWH, ihr Gott, erklärte. Es ist ein lächerlich absurder Widerspruch!

*Matthäus 16:20 (Menge) Hierauf gab er den Jüngern die strenge Weisung, sie sollten es niemand sagen, daß er Christus (= der Messias) sei.*

*Lukas 9:20-21*

*Er sprach aber zu ihnen: Ihr aber, wer sagt ihr, dass ich sei? Petrus aber antwortete und sprach: **Der Mashiach Gottes.** 21 Er aber gebot ihnen ernstlich und befahl ihnen, dies niemand zu sagen.*

In diesem ein und demselben Dialog zeigt uns Yeshuas eigenes Zeugnis entscheidend, dass die trinitarische Interpretation von Johannes 8 absolut unmöglich ist, da ihre Interpretation willentlich und gewaltsam dem widerspricht, was Yeshua gerade erklärt hatte. Trinitarier demonstrieren effektiv, dass sie Yeshua nicht mehr und besser hören können, als die Juden in diesem Dialog es konnten, und sie kümmern sich auch nicht darum. Sie kümmern sich viel mehr darum, ihre falsche Lehre weiter zu fördern, als Yeshua zu hören. Das ist keine Anklage sondern ganz einfach die nackte Tatsache.

## 2. Ego Eimi

Trinitarier sagen, als Yeshua die Worte "ego eimi" sprach, wussten die Juden genau, dass er den göttlichen Namen ihres Gottes YHWH benutzte. Diese Behauptung ist jedoch aus mehreren Gründen ganz einfach falsch und lächerlich.

Trinitarier schlagen typischerweise vor, dass ego eimi eine griechische Art war, Gottes Namen "YHWH" zu deklarieren. Dies ist jedoch auf mehreren Ebenen absurd. Wenn dies der Fall wäre, erklärte Yeshua damit effektiv: "Bevor Abraham war, war YHWH." Das ist absurder Unsinn. Und sollen wir auch glauben, dass Gabriel sich in *Lukas 1:19* als YHWH identifizierte, als er sagte: "*Ich bin (ego eimi) Gabriel, der vor YHWH (Gott) steht.*" Und in *Lukas 22:33*, als Petrus zu Yeshua sagte: "*Ich bin (ego eimi) bereit, mit dir ins Gefängnis und in den Tod zu gehen*". Und so sollten wir dann sagen, dass Petrus die Worte ego eimi benutzte, um Yeshua zu sagen: "YHWH ist vorbereitet mit dir ins Gefängnis und in den Tod zu gehen?"

Behauptete Petrus durch die Verwendung von ego eimi auch YHWH zu sein?





Wenn Johannes sagte: "*Ich bin (ego eimi) nicht der Christus*", sollen wir glauben, dass dies wirklich bedeutet, dass Johannes der Täufer sagte, dass er nicht YHWH der Christus ist? (*Johannes 1:20*). Wenn der Centurio sagte: "*Ich bin (ego eimi) ein Mann unter Autorität (Matthäus 8:9)*", sollen wir glauben, dass dies wirklich bedeutet: "*YHWH ist ein Mann unter Autorität*", und der Centurio mit ego eimi auch behauptete, YHWH zu sein? Als Yeshua sagte, einer seiner Jünger würde ihn verraten und Judas darauf buchstäblich antwortete: „*Ich bin (ego eimi) es doch nicht etwa, Rabbi?*“ Sollen wir glauben, dass dies wirklich bedeutete, dass Judas behauptete, YHWH zu sein und YHWH Yeshua verraten würde? (*Matthäus 26:25*). Warum stimmen Trinitarier in vielen anderen Passagen nicht mit dem Begriff ego eimi überein, sondern NUR wenn es ihnen passt? Die Auswirkungen des trinitarischen Anspruchs sind nicht nur lächerlich, sondern geradezu beunruhigend.

In der griechischen Septuaginta war der tatsächliche göttliche Name, der Moses offenbart wurde, nicht "ego eimi", wie Trinitarier jedem lehren wollen. Gottes göttlicher Name in dieser griechischen Übersetzung war "**ego eimi ho on**", was "ich bin Der Seiende" oder "ich bin Der Selbstexistente" oder "Ich Bin Der Ist" oder "Ich Bin Der Sein wird" oder was immer eine eine "gleichartige" Idee bedeutet. Auch deutsche Übersetzungen mit der Aufschrift "ICH BIN schickte mich zu dir" übersetzen nicht "Ego eimi hat mich zu dir geschickt" aus dem Griechischen. Der Grieche aber liest noch immer tatsächlich "ho on hat mich zu dir geschickt." (*2 Mose 3:14*). Mit anderen Worten, es heißt nicht: "Ego Eimi hat mich zu dir geschickt." Diese trinitarische Behauptung basiert prekär auf einer Farce, dass Gottes göttlicher Name auf Griechisch einfach Ego Eimi sei. Aber es ist nicht so: **ego eimi ho on** ist der Schlüssel und NICHT ego eimi!

Es scheint auch, dass es den Leuten gelingt, hier zwei verschiedene Fragen zu vermischen und zu verwechseln.

Die Wörter ego eimi werden im Neuen Testament oft von mehreren Menschen verwendet. Diese Wörter waren Teil ihres alltäglichen Wortschatzes. Der Ausdruck ego eimi war in der Alltagssprache der Griechen ebenso verbreitet wie die Worte "Ich bin" in unserer Alltagssprache auf Deutsch. Niemand betrachtete ego eimi als zwei griechische Wörter, die eindeutig als der göttliche Name ihres Gottes "reserviert" waren. Ein blinder Mann im nächsten Kapitel *Johannes 9* identifiziert sich, indem er sagt: "Ich bin" (ego eimi). Trinitarier versuchen im Wesentlichen einen routinemäßigen Sprachausdruck in den göttlichen Namen Gottes umzuwandeln, um damit ihren unaufrichtig Lehrzwecken zu entsprechen.

#### Weitere Beispiele aus AT und NT mit ego eimi

Beobachten wir als Nächstes, wie sich diese beiden Männer identifizieren, indem Sie „Ich bin es“ mit "ego eimi" sprechen:

*2 Samuel 2:19-20 (CSV-Elberfelder)*

*Und Asael jagte Abner nach und bog nicht ab, weder nach rechts noch nach links hinter Abner weg. 20 Da wandte sich Abner um und sprach: **Bist du es, Asael?** Und er sprach: **Ich bin es.***

*Johannes 9:8-9 (Schlachter 1951)*

*Die Nachbarn nun, und die ihn zuvor als Bettler gesehen hatten, sprachen: Ist das nicht der, welcher dasaß und bettelte? 9 Etliche sagten: Er ist's! andere aber: Nein, aber er sieht ihm ähnlich! Er selbst sagte: **Ich bins!** (ego eimi!)*







Diese trinitarische Behauptung wird normalerweise so dargestellt, als ob Yeshua plötzlich die Worte ego eimi aussprach, die kein Mensch jemals benutzte, um sich für andere auf eine schockierende und ehrfurchtsvolle Weise zu identifizieren, so dass sie die Juden zum Zorn provozierte, da sie ego eimi automatisch als (das Göttliche), den Namen ihres Gottes YHWH' erkennen würden. Die kontextuellen Fakten zeigen jedoch, dass dies absurd ist und genau das Gegenteil der Fall ist. Während des gleichen Dialogs mit den Juden in *Johannes 8*, verwendete Yeshua den Begriff *ego eimi* mehrmals, bevor er ihn in Vers 8:58 verwendete:

*Johannes 8:12; 16; 18*

*12 Nun redete Jesus aufs neue zu ihnen und sagte: »Ich bin das Licht der Welt: wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben.«*

*16 Wenn ich aber auch richte, so ist mein Gericht wahr, weil ich bin nicht allein, sondern ich und der Vater, der mich gesandt hat.*

*18 Ich bin es, der von mir selbst zeugt, und der Vater, der mich gesandt hat, zeugt von mir.*

Und durch diese vielen Äußerungen von ego eimi von Yeshua, während des gleichen Dialogs, nahm keiner dieser Juden zu irgendeinem Zeitpunkt an, dass Yeshua sich auf ihren Gott bezog. Die Verwendung des Wortes ego eimi ließ sie nicht einmal "die Stirn runzeln". Die Juden hatten Yeshua gefragt, wer er zu sein behauptete. In diesem Zusammenhang hatte Yeshua den Begriff ego eimi schon mehrmals auf sehr ähnliche Weise verwendet, und nichts geschah. Diese Tatsache allein zeigt deutlich, dass die Juden ego eimi nicht damit verbanden und glaubten, dass die Verwendung dieses Begriffs ein Hinweis auf den göttlichen Namen ihres Gottes YHWH war.

*Johannes 8:23-25 (Menge)*

*Und er sprach zu ihnen: Ihr seid von dem, was unten ist, ich bin von dem, was oben ist; ihr seid von dieser Welt, ich bin nicht von dieser Welt. „Darum habe ich euch gesagt, daß ihr in euren Sünden sterben werdet; denn wenn ihr nicht glaubt, daß ich es bin (d.h. der Messias bin), so werdet ihr in euren Sünden sterben.“ 25 Da fragten sie ihn: „Wer bist du denn?“ Yeshua antwortete ihnen: „Das, was ich von Anfang an (gesagt habe) und auch jetzt euch sage.“*

*Johannes 8:28-30*

*Da sprach Jesus zu ihnen: „Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht habt, dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin und <dass> ich nichts von mir selbst aus tue, sondern wie der Vater mich gelehrt hat, das rede ich. 29 Und der mich gesandt hat, ist mit mir; er hat mich nicht allein gelassen, weil ich allezeit das ihm Wohlgefällige tue. 30 Als er dies redete, glaubten viele an ihn.“*

### 3. Trinitarisches Denken und die Diskrepanz

Nur wenig Menschen bemerken die Diskrepanz der trinitarischen Doppelzüngigkeiten. In einem Moment behaupten sie, diese Sprache sei benutzt worden, um diesen Juden zu erklären, dass Yeshua ihr Gott ist. Wenn jedoch auf die vielen Probleme mit ihrem Anspruch hingewiesen wird, ändern sie ihren Anspruch. Nun, so behaupten sie, wird diese Sprache von Yeshua benutzt, um den Juden zu sagen, dass er zeitlich schon vor Abraham existierte. In einem Moment haben diese Wörter einen bestimmten Zweck und im nächsten Moment haben sie einen anderen. Also um was geht es? Was war Yeshuas Absicht, die Worte ego eimi zu verwenden? Etwa sich als YHWH (Gott) zu identifizieren? Oder um anderen zu sagen, dass er vor Abraham existierte?







Diese beiden Dinge sind sich nicht einmal annähernd ähnlich. Trinitarier scheinen es nicht wirklich zu wissen, da sie sich nicht entscheiden können. Es sieht so aus, als würden sie Würfel werfen, in der Hoffnung, dass früher oder später einer ihrer Ansprüche als "Sechser" bestehen bleibt.

(Lit. Hinweis: Vgl. "Jesus War von Philip Jenkins", - wie die Trinität etabliert wurde.)

- Aber sie können leicht argumentieren: Da Yeshua nun selber Gott ist, existierte er logischerweise vor Abraham. Da würden also die beiden ego eimi Behauptungen enger zusammenpassen.

#### 4. Der Anspruch: "Yeshua existierte vor Seiner Geburt und ist deshalb Gott"

Trinitarier behaupten auch oft, dass Yeshua, wenn er als Person bereits vor Abraham existierte, daher Gott sein muss, da nur Gott möglicherweise vor Abraham existierte und immer noch existieren kann. Sie sind jedoch damit falsch. Die Torheit dieses Arguments zeigt sich, wenn man erkennt, dass viele Engel vor Abraham existierten und sie noch immer "lebendig und gesund" sind, einschließlich Satan und seine Engel. Wir können mehr als nur ziemlich sicher sein, dass ihre Präexistenz Keinesfalls bedeutet, dass sie deshalb auch YHWH sind. Der Punkt hier ist nicht, dass Yeshua ein Engel ist. Der Punkt hier ist, dass diese Behauptung an sich offensichtlich trügerisch ist. Ein Argument aus Vorstellungen, ganz "ohne Hand und Fuss".

Eine andere falsche Voraussetzung von den Trinitariern ist es, zu erwarten, dass die Menschen glauben müssten, Yeshua hätte es irgendwie gehabt, schon vor Abraham als Person zu existieren. So kommt dies der Schlussfolgerung gleich, dass er eine göttliche zweite Person der Dreifaltigkeit sein muss, die vor und nach der Schöpfung mit YHWH (Gott) irgendwie im Himmel "herumhing".

Das Problem hierbei ist, dass z. B. Zeugen Jehovas und Arianer auch glauben, dass Yeshua vor Abraham existierte, ohne dabei zu glauben, dass er auch YHWH "Gott" war und ist. Selbst die Annahme, dass Yeshua präexistent war, ist keine Lizenz, um auf weitere Fantasien auszuweichen.

#### Vorherbestimmung

Wenn etwas von YHWH (Gott) vor Grundlage der Welt vorherbestimmt worden war, war es bereits Realität, in der jüdischen Denkweise. Zum Beispiel sagt Johannes in *Offenbarung 13:8 Und alle, die auf der Erde wohnen, werden es anbeten, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes, das geschlachtet worden ist, von Grundlegung der Welt an.*

Ein sterbender jüdischer Sohn Davids war eine Realität lange vor 30 (oder 33) n. Chr. Wenn Gott vorherbestimmt, hat die Realität bereits begonnen. Er legt die Zeiten und Jahreszeiten fest, in denen sich alle Dinge in der Zeit und im dafür bestimmten Raum unserer Schöpfung manifestieren und erfüllen werden. YHWH ist kein Teil unserer Schöpfung, unserer Zeit und unseres Raumes. Er wohnt in Zeitlosigkeit und ist nicht der Zeit unterworfen. Obwohl alles, was YHWH vorhergesagt hat, bereits Realität ist, heißt das noch lange nicht, dass es bereits manifestiert ist und wir es schon gesehen haben.

Yeshua ist der verheißene Gesahlbte (Mashiach). YHWH (Gott) hat diesen Messias versprochen, lange bevor Abraham war (*1 Mose 3:15*). Wenn YHWH ein Versprechen gibt, wird es immer erfüllt; es ist eine kommende Realität, eine Realität, die pure Wirklichkeit ist, auch wenn sie noch nicht hier angekommen ist. Und genau in diesem Kontext und Verständnis sprach Yeshua darüber. Er ist der verheißene Mashiach (Christos).





Somit ist er im Plan YHWH' seines Vaters nicht allein zeitlich vor Abraham bei unserem Schöpfer, sondern natürlich auch in Rang und Ordnung vor ihm.

##### 5. Blasphemie: Die angebliche jüdische Motivation, Steine aufzuheben

Trinitarische Apologeten haben auch eine ungerechtfertigte Interpretation von *Johannes 8:59* erfunden. Sie behaupten, die Juden wollten Yeshua steinigen, weil er behauptete YHWH zu sein, und so dachten sie nach ihrem Gesetz, er hätte die Steinigung verdient. Viele Trinitarier werden sogar die unaufrichtige Behauptung aufstellen, dass diese Juden nicht versucht hätten, Yeshua zu steinigen, wenn er nicht behauptet hätte, "Gott" zu sein. Er hätte nur dann YHWH lästern können, wenn er behauptet hätte, YHWH (Gott) selbst zu sein. Das ist aber völlig falsch.

Die Bibel zeigt uns, dass man den Namen Gottes auf viele Arten lästern kann. Darüber hinaus steinigten die Juden Stephanus in der Apostelgeschichte auch zu Tode und er behauptete auch nicht Gott zu sein.

Aber die Situation für Trinitarier ist noch schlimmer. Sie können ganz einfach alle irreführen, die die Voraussetzung akzeptieren, dass die Juden Yeshua niemals gesteinigt hätten, wenn er nicht gegen das mosaische Gesetz verstoßen hätte. Als ob diese Männer rechtschaffene Gesetzeshüter wären und Yeshua niemals gesteinigt hätten, wenn sie nicht geglaubt hätten, er hätte das Gesetz irgendwie übertreten. Trinitarier schlagen oft vor, dass sie versuchten ihn zu steinigen weil dies notwendigerweise bedeutete, dass die Juden dachten, sie hätten einen rechtmäßigen gesetzlichen Grund dafür. Aber auch hier bestreiten die Trinitarier die einfachen Tatsachen, und das Zeugnis welches Yeshuas gab. Yeshua hat im gleichen Dialog das Gegenteil von ihnen bezeugt.

Diese Männer waren gesetzlose Heuchler (*Matthäus 23:28*), und Yeshua sagte aus, dass sie ihn lange vor seiner Aussage in *Johannes 8:58* töten wollten (vgl. *Johannes 8:37, 40*). *Matthäus 23:28* „Ebenso zeigt auch ihr euch den Menschen von außen gerecht, inwendig aber seid ihr voll von Heuchelei und Gesetzlosigkeit (Gesetzesbruch).“

*Johannes 8:37; 40*

*37 Ich weiß, dass ihr Abrahams Nachkommen seid; aber ihr sucht mich zu töten, weil mein Wort keinen Raum in euch findet.*

*40 jetzt aber sucht ihr mich zu töten, einen Menschen, der die Wahrheit zu euch geredet hat, die ich von Gott gehört habe; das hat Abraham nicht getan.*

Yeshua sagt uns auch, warum sie ihn töten wollten:

*Johannes 8:44 Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Er war ein Menschenmörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und ihr Vater.*

In den Evangelien identifizierte Yeshua diese Männer nicht als Gesetzeshüter, sondern als gesetzlose Heuchler, Diebe, Lügner, Mörder, Schlangen, Vipern, Söhne der Hölle und Söhne Satans. Es sollte jedermann ganz klar sein, dass der trinitarische Vorschlag, dass diese Männer niemals gegen das mosaische Gesetz verstoßen würden, angesichts des Zeugnisses Yeshuas, über ihre Gesetzlosigkeit, erbärmlich lächerlich ist. Trinitarier leugnen die Worte Yeshuas, der uns im gleichen Dialog sagt, WARUM diese Männer ihn töten wollten. Sie wollten Yeshua töten und ihn steinigen, weil sie die Wünsche ihres Vaters erfüllten, nämlich des Teufels (*Johannes 8:43-47*). Darüber hinaus besagt die trinitarische Behauptung, dass die Juden Yeshua steinigen wollten, weil sie klar verstanden, was er in *Johannes 8:58* sagte.





Dies widerspricht jedoch direkt dem, was Yeshua gerade gegen sie bezeugt hatte. Er bezichtigte sie, nicht zu verstehen, was er ihnen sagte, weil sie nicht von YHWH (Gott), sondern vom Teufel seien (*Johannes 8:43-47*).

Das ist das Zeugnis von Yeshua, dem Sohn Gottes, Seinem Gesalbten! Und wenn wir tatsächlich Yeshua in *Johannes 8* hören, ist es das Zeugnis von YHWH dem Vater, da die Worte Yeshuas nicht seine eigenen waren, sondern die des Vaters, der ihn gesandt hatte. Warum hören oder glauben Trinitarier dann nicht YHWH?

#### 6. Die trinitarische Verwirrung ist gleich wie die der Juden von damals

Yeshua hatte gesagt, dass Abraham sich freute, seinen Tag zu sehen. Die Juden ändern daraufhin, was Yeshua gesagt hatte in: "*Du bist noch nicht fünfzig Jahre alt und hast Abraham gesehen?*" Aber Yeshua sagte nicht, dass er Abraham gesehen hätte. Es war genau umgekehrt. Er sagte in *Johannes 8:56 (Menge)*

*„Euer Vater Abraham hat darüber gejubelt, daß er meinen Tag (= den Tag meiner Geburt) sehen sollte, und er hat ihn gesehen und sich darüber gefreut.“*

#### Analyse der Fakten

##### 1. Zwei erforderliche Zeugen

In *Johannes 8:12-58* geht es im gesamten Dialog zwischen Yeshua und den Juden, wer er behauptete zu sein, und dass nach dem Gesetz zwei Zeugen, auch in dieser Angelegenheit, zur Richtigstellung erforderlich waren. Und Yeshua sagte selbst, dass sein Zeugnis nicht wahr sein würde, wenn er über sich selbst aussagen würde.

Er klärt diesen Tatbestand, indem er betonte, dass er die Worte seines Vaters gesprochen hatte. Daher war der Vater verständlicherweise der erste Zeuge, der über Yeshua seinen Sohn aussagte.

Auf die gleiche Weise beteuerte Yeshua, dass seine Herrlichkeit nichts bedeutete, wenn er sich selbst verherrlichen würde. Es sind zwei Zeugen erforderlich, und die beiden Zeugen waren YHWH Gott der Vater und Sein Sohn Yeshua.

Wir hören zur Erinnerung die Stimme des Vaters, die in *Matthäus 17:5, Markus 9:7* und *Lukas 9:35* spricht: *Und eine Stimme erging aus der Wolke, die sagte: „Dieser ist mein geliebter Sohn, ihn hört.“*

##### 2. Yeshua sprach die Worte seines Vaters

Yeshua sagte, dass er nicht gekommen sei, um seinen eigenen Willen zu tun, sondern nur um den Willen des Vaters zu tun. Aus diesem Grund sagt er uns im Johannesevangelium oft, dass er weder seine eigene Lehre gelehrt noch seine eigenen Worte gesprochen hat. Er sprach nur, was der Vater ihm zu verkünden gab. Er sagte auch, seine Worte seien nicht seine eigenen, sondern die des Vaters, der ihn gesandt habe. Sobald wir dieses Grundprinzip verstehen, dass Yeshua immer die Worte seines Vaters gesprochen hat, ist klar, wie der Vater der "zweite Zeuge" (natürlich der Erste,) darüber war, wer Yeshua wirklich ist und schon damals war. Nicht nur das, wir erkennen auch, dass Yeshua die Worte des Vaters gesprochen hatte, als er sagte: "Bevor Abraham war, bin ich" sind Worte des Vaters, welche Er durch Seinen Sohn Yeshua diesen Juden offenbarte. (Hier in der Ordnung von Rang, Raum und Zeit, vor und über Abraham.)





### 3. Ich bin das Licht der Welt

Der Dialog zwischen Yeshua und den Juden begann, als Yeshua erklärte: *"Ich bin das Licht der Welt"* (*Johannes 8:12*). Gott der Vater ist Licht (*1 Johannes 1:5*) und der Vater, der in Yeshua war und in ihm blieb, hat die Werke getan (*Johannes 1:9-10*).  
Erinnern wir uns jetzt daran, dass Yeshua, als er sagte: *"Ich bin das Licht der Welt"*, die Worte des Vaters sprach, als er die Juden in diesem Diskurs erinnerte (*Joh 8:26, 28, 47*). Wer also das Zeugnis Yeshuas annahm, hat damit bestätigt, dass YHWH (Gott) wahr ist (*Joh 3:33*; vgl. *Joh 14:24*). Der Vater war das wahre Licht, das in die Welt kam, und Johannes der Täufer gab Zeugnis über dieses Licht (*1:6-9*). Auf diese Weise erklärte Yeshua den Vater, so tat er IHN kund! (*Joh 1:18*) In Bezug auf alles, was er sagte und was er tat gilt: *"Die Werke, die ich im Namen meines Vaters tue, zeugen von mir"* (*Joh 10:25*; vgl. *Joh 5:36*). Der Vater, der in Yeshua blieb, tat die Werke durch ihn (*14:10-11*).  
Yeshua erklärte den Vater, der Licht ist, indem er den Willen seines Vaters tat, indem er sagte, was der Vater ihm zu sagen gab, und tat, was der Vater ihm gab, um es zu tun. Der Vater, der Licht ist, wurde durch Yeshua manifestiert und offenbart. Und aus diesem Grund konnte Yeshua sagen: *"Ich bin das Licht der Welt"*. Johannes der Täufer war Zeuge dieses Lichts, als es in die Welt kam. YHWH der Vater existierte vor Abraham und sein Plan und Wille für das Werk des Messias existierte vor Abraham. Nun wurden dieser Wille und die Prophezeiung des Vaters manifestiert und damit erfüllt.

### 4. Das Licht vor Abraham

Abraham freute sich, den Tag Yeshuas zu sehen. Yeshua ist das Lamm, das vor der Gründung der Welt geschlachtet worden war (*Offenbarung 13,8*). Gott hatte das Lamm dazu prädestiniert, am Kreuz getötet zu werden und für uns Sühne zu leisten. Yeshua war der verheißene Same, den Gott Abraham versprochen hatte:

Die Schrift, die voraussah, dass Gott die Nationen durch Glauben rechtfertigen würde, predigte Abraham zuvor das Evangelium und sagte:

*Galater 3:8 (Menge)*

*Weil aber die Schrift voraussah, daß Gott die Völker (= Heiden) um des Glaubens willen rechtfertigt, hat sie dem Abraham die Heilsverheißung im voraus verkündigt. (1 Mose 12:3 und 18:18): »In dir sollen alle Völker (= Heiden) gesegnet werden.«*

Schauen wir was genau daraus wurde:

*Hebräer 11:10 Denn er (Abraham) erwartete die Stadt, die Grundlagen hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist.*

*Galater 3:16-21*

*Abraham aber waren die Verheißungen zugesagt und seinem Nachkommen. Er sagt nicht: „und den Nachkommen“, als von vielen, sondern als von einem: „und deinem Nachkommen“, welcher Mashiach ist. 17 Dieses aber sage ich: Einen vorher von Gott bestätigten Bund macht das 430 Jahre danach entstandene Gesetz nicht ungültig, dass es die Verheißung aufhebt. 18 Denn wenn die Erbschaft aus Gesetz ist, so nicht mehr aus Verheißung; dem Abraham aber hat Gott sie durch Verheißung geschenkt.*

*19 Warum nun das Gesetz? Es wurde der Übertretungen wegen hinzugefügt (bis der Nachkomme käme, dem die Verheißung gemacht war), angeordnet durch Engel in der Hand eines Mittlers. 20 Ein Mittler aber ist nicht Mittler von einem; Gott aber ist einer. 21 Ist nun das Gesetz gegen die Verheißungen Gottes? Das sei ferne!*





*Denn wenn ein Gesetz gegeben worden wäre, das lebendig zu machen vermöchte, dann wäre wirklich die Gerechtigkeit aus Gesetz.*

Der Mensch Yeshua war eine Realität von der Zeit an, als Gott ihn Abraham versprochen hatte, und das ist wahr, weil es YHWH war, der das Versprechen gab. In der Tat war dies bereits Realität, lang bevor Abraham geboren wurde und mit hinzu kam. Wie wir wissen, Yeshua ist das Lamm, das von Grundlegung der Welt an geschlachtet worden war.

Die Juden hatten Yeshua gefragt, ob er größer als Abraham sei. In ihren Augen könnte kein Mann größer (höher in Rang und Ordnung) sein als Abraham und keiner von ihnen würde sagen, dass sie höher sind als Abraham. Aber vorher bedeutet zuerst und größer und Yeshuas Antwort war ein Ja und zielte genau darauf aus. Er war vor Grundlegung prädestiniert und Abraham freute sich, seinen Tag, "das Licht Gottes", zu sehen. Yeshua war und bleibt größer als Abraham und das meinte damit auch klar und deutlich, Yeshua war größer als diese jüdischen Führer, und das war genau das, was ihr Blut zum Kochen brachte. Von einem weiteren Zeugen lesen wir Folgendes:

*2. Korinther 1:19-20*

*Denn der Sohn Gottes, Yeshua Mashiach, der unter euch durch uns gepredigt worden ist, durch mich und Silvanus und Timotheus, wurde nicht Ja und Nein, sondern es ist Ja in ihm. 20 Denn so viele der Verheißungen YHWH' (Gottes) sind, in ihm ist das Ja, darum auch durch ihn das Amen, YHWH zur Herrlichkeit durch uns.*

#### Fazit

YHWH Gott der Vater ist Licht und dieses Licht existierte lange vor Abraham. Dieses Fleisch namens Yeshua deklarierte und demonstrierte den Vater. Der Vater, der in Yeshua blieb, tat die Werke und auf diese Weise war dieser Mensch das Licht der Welt. Weil der Vater, der in ihm blieb, die Werke tat und dieser fleischliche Körper von Yeshua alle Dinge des Vaters ausführte, leuchtete dieses Fleisch das Licht YHWH' wider, der dieses Licht ist. Und somit erkennen wir: In Yeshua, war das Licht des Vaters, das Licht, das lange vor Abraham existierte!

*Johannes 8:12; 56; 58*

*Wiederum nun redete Yeshua zu ihnen und sprach: „Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.*

*Abraham, euer Vater, frohlockte, dass er meinen Tag sehen sollte, und er sah ihn und freute sich.“*

*Yeshua sprach zu ihnen: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham wurde, bin ich.“*

#### <sup>1</sup>Worterklärung

Namen u. Titel: Heb. Mashiach, verdeutscht Messias; Gr. Christos, verdeutscht Christus; De. Gesalbter. Heb. yešû'â, Yeshua, Gr. Iêsous Isuz, verdeutscht Jesus. Heb. elohiyim für "Gott". Quellen: Strong's Bible Number; Yeshua NT David H. Stern. George W. Buchanan yhwh. Heb. YHVH wurde ausgesprochen als jahûwâh oder jahôwâh, resp. YaHuWaH oder YaHoWaH". Heb. Alphabet hat kein W nur V gesprochen W). Der ursprüngliche hebräische Text wurde nicht mit Vokalen geschrieben, daher kann niemand mit Sicherheit genau wissen, wie dieser Name wirklich ausgesprochen wurde. Wikipedia: ... (Ketib) mit der Vokalisation adonāy (mehr als 400 Vorkommen im Tanach) bezeichnet im Tanach immer den Gott Israels.

